

Mit weiteren Schneefällen in der Höhe winterliche Verhältnisse

Ausgabe: 7.9.2019, 17:00 / Nächstes Update: Beim nächsten grossen Schneefall.

Lawinengefahr

Trockene Lawinen:

Gefahrenstellen für trockene Lawinen liegen vor allem im vergletscherten Hochgebirge. Am nördlichen Alpenkamm von den östlichen Berner Alpen bis nach Liechtenstein, im Oberwallis, im Tessin und in Graubünden können Personen trockene Lawinen auslösen und von diesen mitgerissen werden. Vorsicht vor allem vor frischen Trieb Schneeansammlungen im sehr steilen Gelände. In den übrigen Gebieten sind nur vereinzelt trockene Rutsche möglich, meist im extremen Steilgelände.

Nasse Lawinen:

In hohen Lagen fällt der Schnee auf den warmen Boden. Aus sehr steilen Fels- und Wiesenhängen sind Nass- und Gleitschneelawinen zu erwarten. Diese sind meist klein. Auf Touren und auf der Jagd sollte aber beachtet werden, dass schon ein kleiner Rutsch Personen mitreissen und zum Absturz führen kann.

Schnee und Wetter

Schneelage

Vor dem Wintereinbruch in der Nacht auf Freitag, 6.9. lag in den Schweizer Alpen auch im Hochgebirge nur noch wenig Schnee. Der Neuschnee vom Freitag liegt deshalb meist auf aperm Boden.

Wetter Rückblick auf Freitag, 6.9. und Samstag 7.9.

Beide Tage waren meist trüb und oft fiel Niederschlag, wobei die Hauptmengen am Freitag fielen. Die Schneefallgrenze sank in der Nacht auf Freitag im Norden rasch auf 2000 m, inneralpin teils auch deutlich tiefer, im Süden auf 2300 m. Tagsüber sowie am Samstag lag sie bei 2000 bis 2500 m. Von Donnerstagabend bis Samstagnachmittag fielen oberhalb von 2800 m folgende Schneemengen:

- zentraler Alpenhauptkamm und südlich davon: 40 bis 80 cm
- südliche Vispertäler, Simplongebiet, Aletschgebiet, übriger zentraler und östlicher Alpenordhang, übriges Graubünden: 20 bis 40 cm
- westlicher Alpennordhang, übriges Wallis: wenige Zentimeter

Der Wind wehte in der Nacht auf Freitag mässig bis stark aus Nord bis Nordost und liess tagsüber nach. In der Nacht auf Samstag setzte am Alpenhauptkamm mässiger bis starker Nordwind ein.

Wetter Ausblick bis Sonntag, 8.9.

Am Sonntag ist es meist stark bewölkt und oft fällt Niederschlag. Die Schneefallgrenze sinkt auf 1600 bis 2000 m. Bis am Sonntagabend fallen oberhalb von etwa 2200 m folgende Schneemengen:

- nördlicher Alpenkamm von den östlichen Berner Alpen bis nach Liechtenstein, Graubünden: 15 bis 30 cm, im Engadin und in den angrenzenden Südtälern bis 40 cm
- übrige Gebiete: bis 10 cm

Der Wind weht schwach bis mässig, am Alpenhauptkamm teils stark aus nördlichen Richtungen.

Tendenz

Am Montag enden die Schneefälle, wobei vor allem im Nordosten oberhalb von 1600 m noch einige Zentimeter Schnee zu erwarten sind. Im Wallis und Tessin ist es am Montag bereits sonnig. Am Dienstag ist es teils sonnig, im Tagesverlauf sind vor allem im Westen und Süden Schauer möglich. Die Temperaturen steigen allmählich an. Mit der Sonneneinstrahlung und der tageszeitlichen Erwärmung sind jeweils nasse Rutsche aus dem Neuschnee zu erwarten. Die Gefahr von trockenen Lawinen nimmt langsam ab, sollte aber vor allem im Hochgebirge noch vorsichtig beurteilt werden.

Lassen Sie sich über die Herausgabe eines nicht angekündigten Lawinenbulletins informieren und aktivieren Sie in der App WhiteRisk den "Push Sommerbulletin". Sie können auch mit einem SMS "START SLF SOMMER" an die Nummer 9234 den SMS-Service abonnieren (nur CH-Handyanbieter) oder ihn mit "STOP SLF SOMMER" abbestellen (20 Rappen/ SMS).

Aktuelles Lawinenbulletin

Internet www.slf.ch
App White Risk
(iPhone, Android)

Meldung an Lawinenwarner

(Lawine ausgelöst? Bulletin falsch?)
Fragebogen www.slf.ch
E-Mail lwp@slf.ch
Gratis-Telefonnummer 0800 800 187

Weitere Naturgefahrenfachstellen des Bundes

MeteoSchweiz (Wetter) / www.meteoschweiz.ch –
Alpenwetterbericht: Tel. 0900 162 138 (CHF 1.20/Min.)
BAFU (Hochwasser, Waldbrand) / www.bafu.admin.ch
SED (Erdbeben) / www.seismo.ethz.ch

